



Präsident des Grossen Gemeinderats
Herr Daniel Huber
Märtplatz 29
8307 Effretikon

Effretikon, 25. April 2021

Roland Wettstein
Ettenhusen 27
8314 Kyburg

Interpellation: Illegale Bikerouten im Wald auf Stadtgebiet Illnau-Effretikon

Im Regio vom Donnerstag 22. April 2022 ist zu lesen, dass der Stadtrat von Illnau-Effretikon einen Biketrail im Weidtoibel von Kyburg hinunter in die Töss bewilligt hat. Damit konnte dieser Biketrail legalisiert werden und ist anstelle eines Fussweges nun ein offizieller Biketrail. Dies sei notabene ab sofort der einzige! legale Biketrail auf Stadtgebiet.

Der Wald ist auf Kantonaler wie auch auf Bundesebene stark geschützt. Im Gebiet zwischen Billikon, Ettenhusen, Kyburg, Brüנגgen und der Töss bestehen mehrere illegale Biketrails, die stark befahren werden zum Teil mit bis zu 50 Bikern pro Tag. Die Routen führen zum Teil durch Staatswald, welcher als Naturschutzgebiet nicht bewirtschaftet wird und als Wildruhezone gilt. Weiter besitzt die Stadt Illnau-Effretikon unterhalb der Kyburg sehr grosse Waldparzellen (ehemaliges Bürgergut Kyburg) welche ebenfalls von den Biketrails betroffen sind.

Hier besteht grosser Handlungsbedarf. Das Spannungsfeld der stark zunehmenden Bikergemeinde mit dem Boom der E-Bikes und dem Schutz des Waldes. Die Biker werden vermehrt in unberührte Waldgebiete vordringen. Zum Teil sind die illegalen Bikerouten auf einschlägigen Biker-Homepage- und Karten im Internet abrufbar. Mit den modernen E-Bikes sind auch grosse Höhenunterschiede oder steile Downhill-Strecken für jedermann befahrbar.

Dass die Forstbetriebe und die Polizei jeden illegalen Biketrail mit Verbotsschildern versehen und unbefahrbar machen, konnte ich bei einem Augenschein an verschiedenen Orten nicht feststellen. Die Biker können sehr gut auf die diversen Flur- und Waldwege ausweichen, welche legal befahren werden dürfen. Die Wanderwege sind für die Fussgänger gedacht und bei einer gemeinsamen Nutzung entstehen neue Konflikte.

Diverse Vorstösse aus dem links-grünen Lager wollen mehr Biodiversität und Schutz im Wald. Auf der anderen Seite sollen der Langsamverkehr und der Veloverkehr gefördert werden. Der Wald soll ein Naherholungsgebiet für jedermann bleiben und nicht zu einem grossen Bikepark verkommen. Dem Schutz der Wildtiere soll die notwendige Beachtung geschenkt werden.

Aufgrund dieser anspruchsvollen Herausforderung und den offensichtlichen Zielkonflikten wird der Stadtrat eingeladen folgende Fragen schriftlich zu beantworten::

1. Welche Massnahmen unternimmt der Stadtrat konkret um dem Wald den gesetzlich vorgeschriebenen Schutz zu gewährleisten?
2. Gibt es Bestrebungen ein eigenes Bikekonzept für Illnau-Effretikon mit Bikerouten, Ladepunkten, Schutzgebieten und digitalisierten Karten zu erstellen?
3. Wieviele Bussen wurden im Jahr 2020 an Biker auf illegalen Bikerouten verteilt?
4. Mit welchen Massnahmen werden neue illegale Biketrails in Zukunft verhindert?
5. Wieviele neue Biketrails sollen auf Stadtgebiet in den nächsten Jahren entstehen?

Besten Dank.

Quellen:

- www.regio.ch Ausgabe vom 22.04.2021

Roland Wettstein
Gemeinderat SVP



René Truniger
Gemeinderat SVP



Yves Cornigley
Gemeinderat SVP



Nicole Jordan
Gemeinderätin SVP



Ueli Kuhn
Gemeinderat SVP